



Wald in Frauenhänden



Programm Wald in Frauenhänden

12. - 13. April 2021
Online vom WALDCAMPUS Österreich

Unser Ziel

Hauptziel der Konferenz *Wald in Frauenhänden* ist es, internationale Vernetzung und Erfahrungsaustausch von Frauen in der Forstwirtschaft zu fördern und die Sichtbarkeit von Frauen und ihren Leistungen für den Forstsektor zu erhöhen.

Hintergrund

Etwa 30% der österreichischen Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sind Frauen und damit sind etwa 25% der Waldfläche Österreichs in weiblichem Besitz (Agrarstrukturerhebung 2016). Ähnlich ist die Situation in Europa, wo der Anteil von Frauen am Kleinwaldbesitz rund 30% beträgt. Zusätzlich spielen Frauen in der Entscheidungsfindung für Wälder im Familienbesitz eine entscheidende Rolle.

Trotzdem sind Frauen im Ausbildungsbereich und in Berufen in der Forstwirtschaft in Österreich sowie in vielen anderen Ländern weniger zahlreich und noch weniger sichtbar. Auch Waldbesitzerinnen treten selten in den Vordergrund. Gründe für diese Unterrepräsentation und schwache Sichtbarkeit der Frauen sind vor allem geringe Einbindung von Frauen, traditionelle Rollenbilder und fehlende Vorbilder im Sektor.



Unterstützung von Frauen in der Forstwirtschaft

Frauen Netzwerke wie die österreichischen Forstfrauen und ähnliche Netzwerke in Deutschland, den nordischen Ländern, Polen, der Slowakei, Slowenien und anderswo vernetzen Waldbesitzerinnen und Frauen in der Forstwirtschaft. Die Konferenz ist eine Gelegenheit, Netzwerke, die man kennt, vorzustellen und neue zu entdecken.

Regierungen, Universitäten, Betriebe und Organisationen werden ebenfalls aktiv. Viele eigens entwickelte Programme wie Mentoring (zum Beispiel das *Frauenmentoring in der Forstwirtschaft*, das vom BMLRT, der BOKU und dem BFW gestartet wurde) oder Stipendien richten sich an Frauen in der Naturwissenschaft und Technik. Der Waldverband Steiermark hat bereits 2011 das Projekt *Wald in Frauenhänden* initiiert, von dem auch der Titel für unsere Konferenz geliehen wurde. Zusätzlich erkennen immer mehr Unternehmen das Potential der Frauen.

Im Speziellen möchten wir die Unterstützung des österreichischen Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) erwähnen, die es möglich gemacht hat, diese Konferenz zu veranstalten.

Online-Konferenz

Aufgrund der aktuell immer noch kritischen Lage im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie wird die Konferenz *Wald in Frauenhänden* online abgehalten. Sie haben dadurch die Möglichkeit, online an der Konferenz teilzunehmen, mitzudiskutieren und Vertreterinnen und Vertreter aus der Forstwirtschaft im In- und Ausland kennenzulernen.



Programm Online-Konferenz

Uhrzeit (UTC +2)	Montag, 12. April 2021	Dienstag, 13. April 2021
14:00	Eröffnung und Keynote	Gruppenarbeit – World Café
14:30		
15:00	Podiumsdiskussion – Stakeholder-Dialog	
15:30		
16:00		
16:30	Marktplatz der Initiativen	
17:00	Forests in Fashion	Abschluss
17:30		

Montag, 12. April 2021

Informelles Netzwerken (optional)

13:45 - 14:00 UTC +2

Zoom

Vor dem offiziellen Beginn von *Wald in Frauenhänden* erhalten die Teilnehmer*innen, die bereits im Meeting sind, die Möglichkeit, sich in kleinen, zufällig ausgewählten Gruppen für jeweils 3-5 Minuten zu vernetzen. Dabei wird das Ankommen und Netzwerken mit anderen Teilnehmer*innen bei einer Vor-Ort-Veranstaltung simuliert. Die Teilnahme ist optional.

Eröffnung und Keynote

14:00 - 15:00 UTC +2

Zoom

[14:00-14:20]

Transformative Veränderung: ein kollektiver Aufruf zum Handeln

Moderation:

Hermine Hackl

Leiterin der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW am WALDCAMPUS Österreich

Speaker*innen:

Elisabeth Köstinger

Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Österreich

Peter Mayer

Leiter des Bundesforschungszentrums für Wald (BFW), Österreich

Dagmar Karisch-Gierer

Obfrau der Forstfrauen, Österreich

John Parrotta

Präsident der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), USA

Barbara Öllerer

Vorstandsmitglied der International Forestry Students' Association (IFSA)

Leiterin der IFSA FiWH Task Force, Österreich

[14:20-14:50] Keynote:

(Un)gleichstellung der Geschlechter in forstlichen Netzwerken - Prozesse der Inklusion und Exklusion

(Un)doing gender in and through forestry networks - processes of inclusion and exclusion

Speakerin:

Gun Lidestav

A.o. Professorin an der Schwedischen Universität für Agrar- und Landwirtschaft (SLU), Schweden
IUFRO Task-Force-Koordinatorin "Gender Equality in Forestry"

Pause

14:50 - 15:00 UTC +2

Stakeholder-Dialog - Podiumsdiskussion

15:00 - 16:50 UTC +2

Zoom

Vernetzung und Einbindung von Frauen im Forstsektor

Der Stakeholder-Dialog bringt Vertreter*innen des öffentlichen Dienstes und Entscheidungsträger*innen, Waldbesitzer*innen und -bewirtschafter*innen, Wissenschaftler*innen sowie Studierende aus verschiedenen Ländern zu einem Austausch zusammen. Diskutiert werden die verschiedenen Aspekte der Geschlechtergleichstellung im Forstsektor. Die Teilnehmenden sind dazu eingeladen, Erwartungen und Lösungsansätze hinsichtlich der diesbezüglichen Herausforderungen im Forstsektor zum Ausdruck zu bringen.

Moderation:

Alexander Buck

Exekutivdirektor der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), Österreich

Speakerinnen:

Alina Lehtikoinen

Präsidentin der International Forestry Students' Association (IFSA)
Studentin an der Universität Helsinki, Finnland

Gun Lidestav

A.o. Professorin an der Schwedischen Universität für Agrar- und Landwirtschaft (SLU), Schweden
IUFRO Task-Force-Koordinatorin "Gender Equality in Forestry"

Beth MacNeil

Assistant Deputy Minister, Kanadischer Forstdienst, Natural Resources Canada

Andrea Pirker

Betriebsführerin, Gründungsmitglied der Forstfrauen, Österreich

Renate Späth

Referentin im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes
Nordrhein-Westfalen, Deutschland

Berta Stašková

Leiterin von WOODLANDER s.r.o., Slowakei

Pause

16:50 - 17:00 UTC +2

Forests in Fashion

17:00 - 18:00 UTC +2

Zoom and Spatial Chat

Moderation:

Hermine Hackl

Leiterin der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW am WALDCAMPUS Österreich

Einführung in die Bioökonomie

Lisa Lehner

Experte für internationale Waldpolitik,

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Österreich

Wälder im Herzen der nachhaltigen Mode: Die forstbasierte Bioökonomie bietet ideale, naturbasierte Lösungen, um unsere Zukunft nachhaltig zu gestalten. Dieser Beitrag geht über Aussehen und Trends hinaus und berührt Aspekte der nachhaltigen Produktion und des Konsums, der Ressourceneffizienz und wo alles beginnt: in unseren Köpfen.

Filmpräsentation *Forests in Fashion*

Inspiriert von Wald und Natur fertigte der 5. Jahrgang der Höheren Lehranstalt für Mode in Ebensee für *Wald in Frauenhänden* zweierlei Kollektionen. Nachdem Moodboards auf Grundlage forstlicher Besonderheiten gestaltet wurden, ging es an das Design anhand von selbst gezeichneten Modezeichnungen, die dann zu Kollektionsbüchern zusammengefasst wurden.

Das Ergebnis dieses spannenden Projektes sind einzigartige Modelle der Kollektionen *Streetwear und Waldfeen*, die aus hochwertigen und umweltfreundlichen Materialien von österreichischen Firmen wie Lenzing AG und Steiner Loden genäht und mit natürlichen Materialien wie Moos, Ton, Federn, Rinde und Ästen gestaltet wurden. Bei der Präsentation der Kleidungsstücke zieren außerdem Handtaschen aus Holz der Firma nussbag die gefertigten Unikate.



Wald in
Frauenhänden

12. – 13. April 2021
Online vom WALDCAMPUS Österreich

Informelles Netzwerken (optional)

18:00 UTC +2

Spatial Chat

Nach dem offiziellen Programm sind die Teilnehmer*innen eingeladen, weiter zu netzwerken.



Dienstag, 13. April 2021

Informelles Netzwerken (optional)

13:45 - 14:00 UTC +2

Zoom

Vor dem offiziellen Beginn von *Wald in Frauenhänden* erhalten die Teilnehmer*innen, die bereits im Meeting sind, die Möglichkeit, sich in kleinen, zufällig ausgewählten Gruppen für jeweils 3-5 Minuten zu vernetzen. Dabei wird das Ankommen und Netzwerken mit anderen Teilnehmer*innen bei einer Vor-Ort-Veranstaltung simuliert. Die Teilnahme ist optional.

Weltcafé

14:00 - 15:50 UTC +2

Zoom

Das Weltcafé stellt den Dialogschwerpunkt der Teilnehmer*innen von *Wald in Frauenhänden* dar. In dieser online-gestützten Weltcafé-Session sind alle Teilnehmer*innen eingeladen, ihre Ideen und Vorschläge zu formulieren, wie Frauen, ihre Perspektiven und Erfahrungen in die Entwicklung einer nachhaltigen Forstwirtschaft einbezogen werden können.

Die folgenden Fragen werden in einem virtuellen Raum diskutiert. Überlegen Sie, welches Thema Sie am meisten interessiert, um es in einer Breakout-Gruppe zu diskutieren, in der Sie Ihre Vorschläge einbringen können.

Moderation:

Sabine Pelzmann

Geschäftsführerin bei Integrative Organisationsentwicklung, Österreich

Themen

- **Ausbildung - wie kann ein gendersensibles Lernumfeld erreicht werden?**

Welche Kriterien und Indikatoren kennzeichnen ein inklusives Lernumfeld? Wie können Fakultäten und Lehrende an Universitäten diese Kriterien und Indikatoren erfüllen, d.h. ein gendersensibles Lernumfeld umsetzen?

- **Waldbesitz und Bewirtschaftung - was brauchen Waldbesitzerinnen?**

Was brauchen Waldbesitzerinnen und wie können sie fachlich und strukturell in ihrer Tätigkeit, in der Verwaltung und Bewirtschaftung ihrer Wälder und in ihrer Rolle als Waldbesitzerinnen unterstützt werden?

- **Forstliche Organisationen und Institutionen - Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung und Gender Equality?**

Was trägt dazu bei, Frauen in ihrer Partizipation, beruflichen Entwicklung und ihren Karrierechancen zu fördern und zu unterstützen, und wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- **Forstliche Unternehmen und Betriebe - Maßnahmen zur Förderung von Gleichstellung und Gender Equality?**

Was trägt dazu bei, Frauen in ihrer Partizipation, beruflichen Entwicklung und ihren Karrierechancen zu fördern und zu unterstützen, und wie können konkrete Maßnahmen aussehen?

- **Unternehmertum oder Selbstständigkeit - eine Chance für Frauen in der Forstwirtschaft?**

Derzeit sind nur ein Bruchteil der Unternehmer*innen und Selbstständigen in der Forstwirtschaft Frauen. Was sind die Einschränkungen und die Chancen, die das Unternehmertum oder die Selbstständigkeit bieten, und wie können Frauen diesen entgegenzutreten? Was kann getan werden, um forstliches Unternehmertum als Möglichkeit zu etablieren?

- **Internationale Zusammenarbeit von Netzwerken - zusammen wachsen**

Lokale und nationale Netzwerke von Waldbesitzerinnen und Frauen in der Forstwirtschaft leisten bereits Großes. Wie können diese Erfahrungen und Errungenschaften durch internationale Zusammenarbeit aufgewertet werden?

- **Kompetenz und Sichtbarkeit - genderspezifische Normen in Frage stellen?**

Frauen, ihre Perspektiven und Kompetenzen sichtbar zu machen, bringt Konsequenzen für männerdominierte Organisationen und manchmal auch für die einzelne Frau mit sich. Was muss getan werden, damit Sichtbarkeit und Anerkennung der Kompetenzen zu einem Erfolgsfaktor sowohl für Frauen als auch für die Organisation werden?

- **Forschung - vorhandenes Wissen und Wissenslücken (moderiert von Gun Lidestav)**

Es gibt zunehmend Literatur zu Genderforschung, auch in Bezug auf die Forstwirtschaft. Wie können wir dieses theoretische und empirische Wissen in der Praxis besser nutzen? Und welche Wissenslücken sind am dringendsten zu schließen?

Dieser Tisch wird auf Englisch angeboten. Es ist jedoch Unterstützung vorhanden, falls eine Übersetzung benötigt wird.

- **Gender Balance for Resilience (moderiert von Alice Ludvig)**

Die Auswirkungen von Gender Balance auf die Wertschöpfungskette Holz: Frauen in Führung und Management.

Die Mitarbeit und das Management von Frauen in der Wertschöpfungskette Holz könnten diese resilienter machen. Wie können wir dafür sorgen, dass dieses Wissen transparent wird?

Dieser Tisch wird auf Englisch angeboten. Es ist jedoch Unterstützung vorhanden, falls eine Übersetzung benötigt wird.

Pause

15:50 - 16:00 UTC +2

Marktplatz der Initiativen

16:00 - 17:30 UTC +2

Spatial Chat

Teilnehmer*innen der Konferenz präsentieren Forstfrauen-Netzwerke oder Projekte zu Gender Equality in der Forstwirtschaft. Alle Teilnehmer*innen können sich online direkt mit einer Person, die das Netzwerk oder Projekt vertritt, verbinden, um Fragen zu stellen oder Informationen auszutauschen. Der Marktplatz der Initiativen ist eine Gelegenheit, Netzwerke und Projekte, die man kennt, vorzustellen und neue zu entdecken.

Die Plattform, die für den Marktplatz der Initiativen genutzt wird, ermöglicht zusätzlich die Vernetzung der Teilnehmer*innen untereinander.

Abschluss

17:30 - 18:00 UTC +2

Zoom

Die wichtigsten Ergebnisse der Konferenz werden vom Organisations-Komitee von *Wald in Frauenhänden* zusammengefasst.

Moderation:

Hermine Hackl

Leiterin der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW am WALDCAMPUS Österreich

Moderation:



Foto: (c) Alexander Buck

Alexander Buck

Exekutivdirektor der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), Austria

Alexander Buck ist Exekutivdirektor der International Union of Forest Research Organizations (IUFRO), einem globalen Netzwerk für wissenschaftliche Zusammenarbeit, das über 15.000 Wissenschaftler*innen in mehr als 600 Mitgliedsorganisationen in 125 Ländern vereint. Er hat Forstwirtschaft und Jus studiert und ist Experte für internationale Wald-, Umwelt- und Ressourcenpolitik. Alexander hat 25 Jahre Erfahrung in der Arbeit im Forschungsmanagement und an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik auf globaler und regionaler Ebene sowie in der Zusammenarbeit mit Stakeholdergruppen aus dem öffentlichen und privaten Sektor. Er ist Mitglied in den Beiräten verschiedener internationaler und nationaler Initiativen zu den Themen Wald und nachhaltige Entwicklung.



Foto: (c) Hermine Hackl

Hermine Hackl

Leiterin der Forstlichen Ausbildungsstätte Traunkirchen des BFW am WALDCAMPUS Österreich

Hermine Hackl ist offizielle Waldbotschafterin und der forstlichen Öffentlichkeit in Österreich als "Stimme des Waldes" bekannt. Nach ihrer Zeit als Pressesprecherin bei den Land- und Forstbetrieben Österreich, dem Österreichischen Bauernbund und der Agrarmarkt Austria Marketing leitete sie als Direktorin den UNESCO-Biosphärenpark Wienerwald und "moderierte" danach als Generalsekretärin der Kooperationsplattform Forst-Holz-Papier die Wertschöpfungskette Holz in Österreich. Seit 2018 leitet sie die Forstliche Ausbildungsstätte Traunkirchen des Bundesforschungszentrums für Wald und koordiniert in dieser Funktion den WALDCAMPUS Österreich, das größte und modernste Waldkompetenzzentrum Europas.



Foto: (c) Schaffer-Warga

Sabine Pelzmann

Geschäftsführerin bei Integrative Organisationsentwicklung,
Österreich

Sabine Pelzmann ist Unternehmensberaterin, Lehrsupervisorin und Autorin. Sie begleitet organisatorische Veränderungsprozesse und entwickelt reflexive Corporate Leadershipprogramme. Sie ist Lehrbeauftragte an in- und ausländischen Universitäten zu den Themen Systemtheorie, Organisationsentwicklung und Leadership und hat über 20 Jahre Beratungserfahrung in Expert*innen-, Verwaltungs- und Profitorganisationen in Österreich, Italien, Schweiz, Dänemark, Georgien, Ukraine und in den USA. Seit 2009 bietet sie Führungsprogramme für Frauen und Weiterbildungen für Aufsichtsrätinnen an. Im Jahr 2020 hat sie die Schule für Wahrnehmung und Bewusstseinsbildung "Integral Listening" gegründet. Sabine Pelzmann ist Mutter von zwei Töchtern.

Speakerinnen:



Foto: (c) Alina Lehikoinen

Alina Lehikoinen

Präsidentin der International Forestry Students' Association (IFSA)
Studentin an der Universität Helsinki, Finnland

Alina Lehikoinen ist Präsidentin der International Forestry Students' Association (IFSA), dem größten internationalen Netzwerk von Studierenden der Forstwirtschaft und verwandter Wissenschaften. Bevor sie zur IFSA-Präsidentin gewählt wurde, hatte sie die Position der Leiterin der UNFCCC Sub-Commission inne und leitete die IFSA-Delegation bei COP25. Sie studiert Forstwissenschaften an der Universität Helsinki mit einer Spezialisierung auf tropische Forstwirtschaft und Agroforstwirtschaft. Sie ist auch Mitglied des Youth in Landscapes (YIL) Steering Committee. Außerhalb von IFSA hat sie Erfahrung als Unternehmerin, da sie ihr eigenes lokales Unternehmen im Bereich der Forstwirtschaft erfolgreich gegründet und geleitet hat.



Foto: (c) Lisa Lehner

Lisa Lehner

Expertin für internationale Waldpolitik, Bundesministerium für
Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT), Österreich

Lisa Lehner ist Expertin für internationale Waldpolitik im Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus in Österreich. Sie arbeitet in der Abteilung für Waldpolitik, Waldökonomie und Waldinformation und verbindet Österreichs langjährige Tradition der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und den innovativen, forstbasierten Sektor mit der internationalen forstpolitischen Arena. Lisa ist Absolventin der Forstwissenschaften an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien. Ihre Masterarbeit handelte von der Wahrnehmung der Bioökonomie im österreichischen Forstsektor. Zuvor arbeitete sie am Bundesforschungszentrum für Wald sowie im regionalen Netzbüro des Europäischen Forstinstituts in Wien. Lisa ist Mitglied im österreichischen Netzwerk der Forstfrauen und war Gründungs- und Vorstandsmitglied der International Forestry Students' Association an der BOKU.



Foto: (c) Gun Lidestav

Gun Lidestav

A.o. Professorin an der Schwedischen Universität für Agrar- und Landwirtschaft (SLU), Schweden und IUFRO Task-Force-Koordinatorin „Gender Equality in Forestry“

Gun Lidestav hat in Forsttechnik promoviert und ist seit 2000 bei IUFRO engagiert, zunächst als Koordinatorin der Arbeitsgruppe 6.08.01 Genderforschung in der Forstwirtschaft und später als Koordinatorin der Forschungsgruppe 6.08 Gender und Forstwirtschaft. Zwischen 2004 und 2006 leitete sie im Auftrag von FAO / ECE / ILO eine Expert*innengruppe zu Gender und Forstwirtschaft und hat als Gender-Spezialistin an verschiedenen internationalen Programmen und Projekten zu Forschung und Entwicklung mitgewirkt (Äthiopien, Nicaragua und Europa). Auf nationaler Ebene war sie vor allem an verschiedenen Gleichstellungsinitiativen beteiligt, die sowohl von der Regierung als auch vom Forstsektor initiiert wurden, z.B. im Rahmen der nationalen Gleichstellungsstrategie für den Forstsektor und der Gleichstellungsarbeit der SLU.



Foto: (c) Beth MacNeil

Beth MacNeil

Assistant Deputy Minister, Kanadischer Forstdienst, Natural Resources Canada

Beth MacNeil hat mehr als 25 Jahre in wissenschaftsbasierten Wirtschafts- und Regulierungsabteilungen der kanadischen Bundesregierung gearbeitet. Sie begann ihre Karriere als Biologin, die für den kanadischen Wildlife Service von Environment Canada arbeitete. Sie hatte die Position des Generaldirektors für Politik sowohl bei Fisheries and Oceans Canada als auch bei Agriculture and Agri-Food Canada inne. Im Januar 2018 wurde sie zur stellvertretenden Ministerin für den Kanadischen Forstdienst von Natural Resources Canada ernannt. Beth MacNeil hat einen Bachelor of Science in Biologie von der STFX University, Nova Scotia, einen Master-Abschluss in Umweltwissenschaften der York University, Toronto, und ein Zertifikat in Public Sector Leadership and Governance von der University Ottawa.



Foto: (c) Andrea Pirker

Andrea Pirker

Betriebsführerin, Gründungsmitglied der Forstfrauen, Österreich

Andrea Pirker ist Mutter von vier Kindern, hauptberuflich Betriebs- und Wirtschaftsführerin ihres land- und forstwirtschaftlichen Betriebes, Beraterin für andere Forstbetriebe, Kontrollorin im Biobereich und gerichtlich beeidete Sachverständige. Da die Forstwirtschaft nicht nur aus Bäumen besteht, übt sie die Jagd auch selbst aus. Sie ist beeidetes Forst-, Jagd- und Fischereiaufsichtsorgan und in ihrem Umfeld auch die Hegemeisterin. Ein weiteres großes Anliegen ist es der Wald-, Natur- und Jagdpädagogin, der Jugend diese Naturjuwelle näherzubringen. Als Waldbotschafterin ausgezeichnet, war sie die erste österreichische Frau, die die Meister*innenausbildung der Forstwirtschaft absolviert hat. Sie ist außerdem beeidete geprüfte Holzmesserin und hat einen Harvesterkurs und weitere Fortbildungen rund um die Forstwirtschaft absolviert. Sie ist ein Gründungsmitglieder der Forstfrauen.



Foto: (c) Renate Späth

Renate Späth

Referentin im Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Deutschland

Renate Späth ist Referentin für ein breites Spektrum an forstlichen Themen auf forstpolitischer Ebene. Sie schloss 1984 ihr Studium an der Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst in Göttingen, Fachbereich Forstwirtschaft, ab. Ihre berufliche Laufbahn begann in der urbanen Region Nordrhein-Westfalen auf der unteren Verwaltungsebene zweier Forstämter des Landes NRW. Im Jahr 1987 wurde sie als erste forstlich ausgebildete Frau in das Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, Abteilung Forstwirtschaft und Naturschutz, berufen. Sie arbeitet als Projektleiterin, insbesondere in den Bereichen urbane Waldnutzung, Landesplanung, Waldpolitik, Naturschutz im Wald, Bildung für nachhaltige Entwicklung und Gender Mainstreaming in der Forstwirtschaft. Sie ist Mitglied des European Forum on Urban Forestry (EFUF) und war Mitglied der Cost Action E 39, COST ACTION FP 1204. Außerdem war sie Mitglied der FAO/ECE-Expert*innengruppe für Gender und Forstwirtschaft.



Foto: (c) Berta Stašková

Berta Stašková

Leiterin von WOODLANDER s.r.o., Slowakei

Berta Stašková studierte Forstwissenschaften an der Technischen Universität in Zvolen und an der Georg-August-Universität in Göttingen. Ihre berufliche Laufbahn begann an der Forstfachschule, dann war sie in holzverarbeitendem Sektor als Handelsmanagerin und im Staatssektor als CRM & SCM tätig. Acht Jahre war sie auch als Vorsitzende der ostslowakischen Forstkammer aktiv. Aktuell leitet sie das Forstdienstleistungsunternehmen WOODLANDER s.r.o. Sie ist Geschäftsführerin der NGO Lesná pedagogika, die sich aktiv der Waldpädagogik und dem Waldbaden widmet. Als Ab-Hof-Verkäuferin erzeugt Berta Wildkräutersirupe und andere lokaltypische Spezialitäten. Sie ist Mutter von zwei Kindern.

Über uns

Projektträger



BFW – Bundesforschungszentrum für Wald

Das BFW ist eine österreichische, multidisziplinäre Forschungs- und Ausbildungsstelle des Bundes in der Rechtsform "Anstalt öffentlichen Rechts". Das BFW besteht aus sechs Fachinstituten, zwei forstlichen Ausbildungsstätten in Traunkirchen und Ossiach, einer Bibliotheks- und Dokumentationsstelle und mehreren internen Servicestellen.

Der Hauptsitz des BFW befindet sich in Schönbrunn/Wien, daneben gibt es noch einen Standort in Innsbruck, einen Versuchsgarten bei Tulln sowie einen Lehr- und Versuchsforst in Kärnten.

Projektpartner



Forstfrauen

Der Verein Forstfrauen macht Frauen in der Forstwirtschaft, ihre Leistungen und Aktivitäten sichtbar, verbindet, informiert und unterstützt sie. Die Forstfrauen vernetzen Frauen und auch Männer aus allen Bereichen und Ebenen der Forst- und Holzwirtschaft – unabhängig von ihrer beruflichen Ausbildung. Wesentlich ist, den Networking-Gedanken auch aktiv zu leben zu wollen: Jede Forstfrau kann und soll ihre Fähigkeiten, aber auch ihre Kontakte und ihren beruflichen Hintergrund im Sinne der Vereinsziele einbringen.



IUFRO – International Union of Forest Research Organizations

IUFRO ist das weltweite Netz für die forstwissenschaftliche Zusammenarbeit. Es vereint mehr als 15000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von rund 700 Mitgliedsorganisationen in über 125 Ländern, die auf freiwilliger Basis in IUFRO mitarbeiten. IUFRO ist ein Mitglied von International Science Council (ISU).

International
FORESTRY
STUDENTS'
ASSOCIATION



IFSA – International Forestry Students' Association

Die Vision von IFSA ist eine weltweite Zusammenarbeit von Studierenden der Forstwissenschaften, um Wissen und Verständnis zu erweitern. Wir wollen damit eine nachhaltige Zukunft für unsere Wälder erreichen und jungen Menschen eine Stimme in internationalen forstpolitischen Prozessen geben. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Ausbildung unserer Mitglieder durch internationale Veranstaltungen, Networking und interkulturellen Austausch zu bereichern.

Mehr Informationen zu den Beiträgen zur Organisation von *Wald in Frauenhänden* unter www.ifsa.net/fiwh

Mit Unterstützung von



 **Bundesministerium**
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus